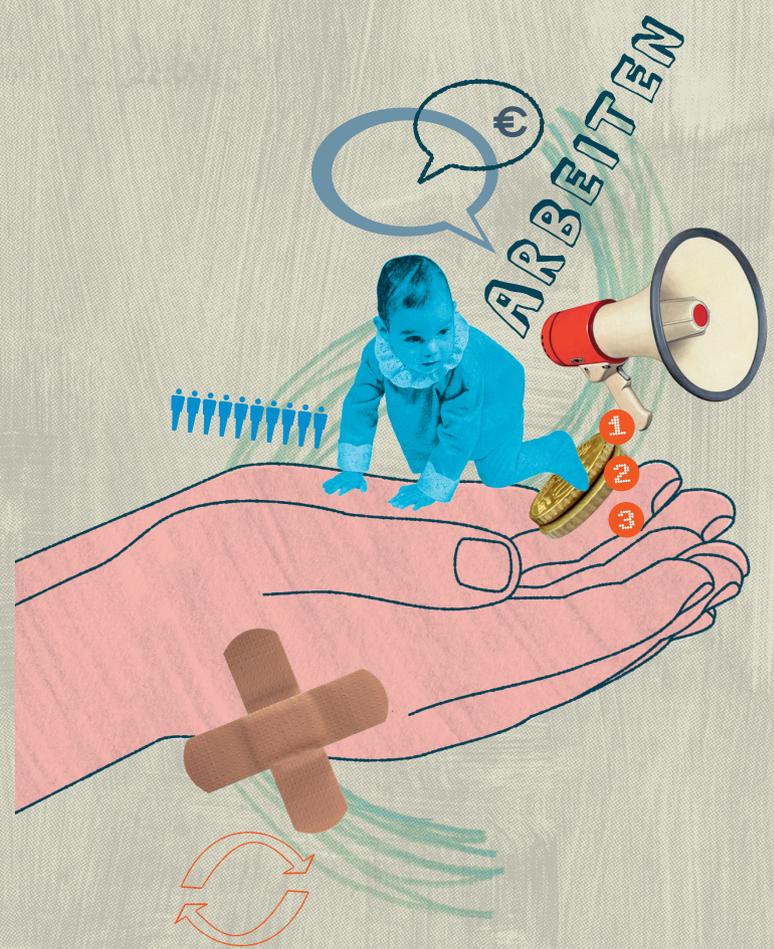




Informationen und Beratung zu unseren Angeboten sowie die Buchung der Projekttagge über: schule@rosalux.org

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**



Die Rosa-Luxemburg-Stiftung ist eine der großen politischen Bildungseinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland und steht der Partei DIE LINKE nahe. Ihr Ziel ist es, durch politische Bildung zu Demokratie, sozialer Gerechtigkeit und Solidarität beizutragen. Diese Werte bilden die Grundlage des Bildungsangebots der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Illustration von Maik Brummundt

V.i.S.d.P.: Mia Rösch, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

Angesbot für
Berufsschulen
Projekttag Soziale (Un-)Gerechtigkeit

Angebot für Berufsschulen

Projekttag Soziale (Un-)Gerechtigkeit



Ausgehend von den eigenen Erfahrungen der Schüler*innen schauen wir gemeinsam, wo und wann bereits soziale Ungerechtigkeiten erlebt wurden und was dahintersteckt. Wir stellen uns der Frage: Wie kann eine gerechtere Welt und ein solidarisches Zusammenleben für alle aussehen? Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Erfahrungen der Teilnehmer*innen und den Ursachen sozioökonomischer Ungerechtigkeit. Der Projekttag ist methodisch kurzweilig gestaltet, schafft so eine lebhaftere Auseinandersetzung mit Fragen der Gerechtigkeit und kommt dabei ohne Textarbeit oder viele Inputs aus. Ein Augenmerk wird auf die Berufe gelegt, in denen die Schüler*innen selbst arbeiten.

Der Projekttag wurde zusammen mit Schüler*innen und Lehrer*innen entwickelt. Er richtet sich an Berufsschüler*innen, die ihre Ausbildung im sozialen Bereich absolvieren, also an angehende Erzieher*innen, Sozialassistent*innen oder Personen in Pflegeberufen.

Der Projekttag dauert sieben Zeitstunden (inklusive einer Stunde Pausenzeit).



 Durchgeführt wird der Projekttag vor Ort in der Berufsschule von zwei geschulten Teamer*innen mit breiten Erfahrungen in der politischen Bildungsarbeit.

 Das Angebot ist bundesweit verfügbar und für die Berufsschulen kostenfrei.

Ablauf

Der Projekttag Soziale (Un-)Gerechtigkeit gliedert sich in drei Teile:

1 Der Projekttag beginnt mit einem gemeinsamen Austausch zu den **Erfahrungen und Ursachen von Ungerechtigkeiten**. Zum Einstieg verschaffen sich die Schüler*innen ein Verständnis darüber, dass es Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft gibt, die daraus entstehen, dass Menschen unterschiedliche soziale und ökonomische Voraussetzungen besitzen. Hierbei werden auch die eigenen Erfahrungen und erlebten Ungerechtigkeiten der Schüler*innen aufgegriffen. Thematisiert werden die unterschiedlichen Entlohnungen und die damit einhergehende gesellschaftliche Anerkennung verschiedener Berufsgruppen und Tätigkeiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Berufen, in denen die Schüler*innen selbst arbeiten. Anschließend werden diese Erkenntnisse in Bezug zu den gesellschaftlichen Verhältnissen gesetzt und es wird der Frage nachgegangen, wie die Armut von vielen mit dem Reichtum von einigen wenigen zusammenhängt.

2 **Geht Gesellschaft gerechter?** Im zweiten Teil stellen die Schüler*innen in einem Gedankenexperiment und einem kreativen Stationslauf selbst Überlegungen an, wie ein sozial gerechteres Zusammenleben aussehen könnte und was ihnen dabei wichtig ist.

3 **Was tun gegen Ungerechtigkeiten?** Der Tag schließt mit einem bestärkenden Impuls: In einem Quiz lernen die Schüler*innen verschiedene Meilensteine für eine gerechtere Gesellschaft kennen und sehen, was auf dem Weg zu einem solidarischen Zusammenleben schon erreicht wurde. Der Projekttag veranschaulicht, dass die Verhältnisse, in denen wir leben, von Menschen gemacht wurden und damit veränderbar sind.

